

AUFNAHME ÖKOLOGISCHER NETZWERKE: ORNITHOLOGISCHE BEOBACHTUNG IN STÄTISCHEN LEBENS-RÄUMEN (MOSONMAGYARÓVÁR: WITTMANN-PARK UND BURGGARTEN)

Zusammenfassung

Eine wichtige Aufgabe des Projektes ATHU50 – AGRINATUR, das im Rahmen des Programms INTERREG V-A AUSZTRIA-MAGYARORSZÁG umgesetzt wird, ist die Aufnahme der ökologischen Netzwerke im Raum Mosonmagyaróvár. Diese Tätigkeit erfolgt an mehreren Standorten. Der Wittmann-Park und der Burggarten in Mosonmagyaróvár sind Standorte zur Verbesserung von Lebensräumen für den Vogelschutz, wo 2019 als Bestandteil des ornithologischen Monitoring-Systems (die methodischen Grundlagen stammen von der Mohos-Csitri Kkt., die auch die Ausführung übernahm) eine Aufnahme des Ausgangszustandes durchgeführt wurde und im Winter 2019/20 wurden dann Nistkästen aufgestellt. Der Wittmann-Park befindet sich im Norden der Stadt, in der Nähe der Burg. In ihm sind alte wald- oder parkähnliche Hartholz-Auenwaldbestände. Ein weiterer wertvoller Lebensraum ist noch der Uferstreifen an dem Fluss Leitha. Da die Gebiete von allen Seiten von bebauten Stadtteilen umgeben sind, können sie als inselförmige Lebensräume, als eine Art Zufluchtsstätte betrachtet werden, die örtlichen Schutz genießen.

Die Aufnahmemethode setzen wir auf das Projekt des Ungarischen Vereins für Ornithologie und Naturschutz [Magyar Madártani és Természetvédelmi Egyesület] „Monitoring unserer alltäglichen Vögel“ auf. Diese Methode wurde ausgesprochen für die Aufnahme der im Mosaik verschiedener Lebensräume verstreut nistenden Singvögel entwickelt und ist für das Monitoring größerer, heterogener Flächen in einer Zeitspanne von mehreren Jahren geeignet. In dem Projektgebiet bestimmten wir für die Aufnahme 20 Probepunkte in einem Abstand von 60-80 Metern voneinander, die die Lebensraumstruktur des Parks ausreichend repräsentierten, das heißt, hauptsächlich waldähnlichen, hier und da gepflegten Park, kleinere grasbewachsene Flächen, am Verlauf des Flusses Leitha und anthropogene Lebensräume. Die Aufnahme auf den Probeflächen des Wittmann-Parks führten wir am 18. Mai und am 9. Juni 2021 durch. Vorweg wurden im Rahmen des AgriNatur-Projektes im Dezember 2019 im Burggarten und an den Lehrpfaden des Wittmann-Parks insgesamt 24 Nistkästen der Typen „A“, „B“ und „C“ ausgebracht.

Bei der Aufnahme in den Probegebieten im Jahre 2021 beobachteten wir an den zwei Tagen insgesamt 37 Vogelarten. Davon brüteten 33 Arten wahrscheinlich oder gewiss in dem Gelände, weitere 4 Arten waren regelmäßige Futtersucher oder flogen durch das Gebiet, nisteten aber (zumindest in den Probegebieten) nicht. Von den wichtigeren, typischen Arten zeigten der Bestand von Mönchsgrasmücken, dem Zilpzalp und dem Grauschnäpper im Vergleich zu den Daten von 2019-20 einen kleinen Anstieg, eine neu beobachtete brütende Art ist der Blutspecht. Von den weiteren Brutvogelarten sind der Eisvogel, der Schwarzspecht und der Kleinspecht sowie die bedeutende Population der Dohlen, die in den Höhlen alter Bäume nisten, hervorzuheben.